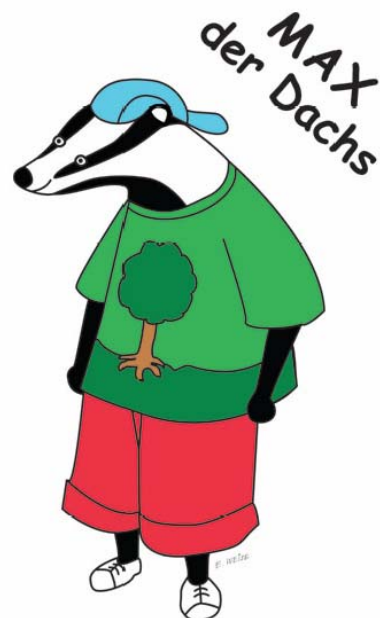




kein zusätzlicher
Autobahnzubringer durch
die Stolper Heide und die
Havelauen!



kein zusätzlicher
Durchgangsverkehr durch
das historische Dorf Stolpe
und das südliche Hohen
Neuendorf!



Das Herthamoor darf nicht
sterben–
Landschaftsschutzgebiete
schützen!

Auch die unmittelbare Umgebung von Frohnau wäre betroffen!

Bürgerinitiative Bergfelde - Hohen Neuendorf - Stolpe - Niederheide:

Gemeinsam gegen die neue L171 - Noch ist die Dellmann-Straße nicht vom Tisch!

Obwohl bereits mehr als 5400 Menschen mit ihrer Unterschrift dagegen protestiert
haben, hält Minister Dellmann daran fest:

**Die REGION muss NEIN sagen, damit er und sein Ministerium die Pläne zu einer
neuen L171 zurückziehen.**

Also: Tun wir das!

Die Stadt Hohen Neuendorf hat NEIN gesagt, Der Landkreis wird dies ebenfalls tun.
Und wir, die Bürgerinnen und Bürger werden es tun müssen!

**Sagen wir alle NEIN: Schreiben Sie als Betroffene mit Ihrem Protest und guten
Argumenten gegen die Planungen an:**

Per E-Mail:

SUP-Beteiligung@ls.brandenburg.de

Betreff: SUP-Beteiligung

oder Brief:

Landesbetrieb
Straßenwesen
FB 21 Vorstand Planung
Lindenallee 51
15365 Hoppegarten
Betreff: SUP-Beteiligung

Noch bis 30. Oktober (Eingang bei der Behörde)!

Argumente finden Sie unter: **www.autobahnzubringer-nein-danke.de**

und **www.hertha-darf-nicht-sterben.de**

Die Unterlagen zu den Plänen liegen aus im Internet unter

www.ls.brandenburg.de (Entwurf Landesstraßenbedarfsplan 2010)

und im **Bauamt Hohen Neuendorf (Oranienburger Straße 44 am Empfang melden)**

Ansprechpartner der Bürgerinitiative:

Dirk Hartung 0172/5622324
Richard Bergmann 0172/8624215
Dirk Maretzki 03303/50680
J. Michael Keck 03303/404694

hartung.dirk@googlemail.com
rr.bergmann@t-online.de
dirk.maretzki@steuerkanzlei-maretzki.de
joern-michael.keck@gmx.de

Argumente für alle

- * Alte Straßenbauerweisheit: Neue Straßen ziehen Autos an
- * Erhöhte Lärmbelastung und Luftverschmutzung. Bei einer Straße nachts mit 60dB(A) besteht für Anwohner die Gefahr von Herz- und Kreislauferkrankungen. (Lärminderungsplan Berlin)
- * Entwertung der Grundstücke
- * Vorbereitung der Vermarktung der Naturlandschaft als Bauland
- * Die Vermüllung des Straßenbereichs
- * Naherholungswert drastisch sinken würde.
- * Es wird Wald- und Landschafts- und Wasserschutzgebiet zerschnitten
- * Die Landschaft mit der biologischen Vielfalt von seltenen Pflanzen- und Tierarten, seinem besonderen Wasserhaushalt wird zerstört.
- * Einzigartige Flora und Fauna
- * Klimaschutz dient dem Wohl der Allgemeinheit
- * Sauerstoffproduktion, Biodiversität oder Erholung sind einige Beispiele von Funktionen, die eine intakte Natur und Landschaft kostenlos erfüllt.
- * Moorschutz ist aus Klimaschutzgründen inzwischen zu einem internationalen Anliegen geworden.
- * Das Geld von uns Steuerzahlern für diese Straßen können wir sparen.
- * Berlin hat einen Lärminderungsplan: Das Gebiet des Frohnauer Forstes ist „Ruhiges Gebiet“. Nach EU-Recht sind solche Areale von Lärmbelastungen zu verschonen.
- * Wasserqualität des Tegeler Sees verbesserte sich durch das Renaturieren des Herthamoors.
- * Das Renaturieren wurde von Reinickendorf bezahlt – Berlin ist betroffen.

Argumente gegen die neue L171 – Hohenschöpping bis Stolperstraße (Hohen Neuendorf)

- * 9,3 Millionen Euro als Kosten für den Autobahnanschluss Hohenschöpping bis zur Stolper Straße werden niemals reichen. Dazu müssen die Oder-Havel-Kanal, die Bahnstrecke und die Radwege Berlin-Kopenhagen überquert werden (4 Brücken), die Feuchtwiesen trockengelegt, der Wald gefällt, die Kastanien- und Kirschallee -durchschnitten werden.
- * Laut SUP soll der Verkehr auf der Kurt-Tucholsky-Str. von 13000 auf 15000 Fahrzeuge zunehmen, diese Straße war aber als Maßnahme zur Entlastung vorgesehen.
- * Mogelpackung: Die Umgehung ist keine, da sie über die Stolper Straße mitten durch Hohen Neuendorf führt.
- * Nadelöhr Stolper Straße ist als Landesstraße nicht geeignet und schon heute stark belastet. Der Baumbestand der Stolper Straße muss weichen, die Existenz der Gaststätten und Ausflugslokale sind gefährdet.
- * Prognose: ab Kreisel 13000 Fahrzeuge, die dann nach links in die Parkstraße einbiegen müssen.

Argumente gegen die neue L171 – Parkstraße bis B96a

- * Zerstörung des Herthamoors, vor 20 Jahre mit Steuergeldern renaturiert, des Waldes und des Naturschutzturms der Waldjugend, des Naturdenkmals 500-jährige Eiche, des Bieselfließ, des Waldgebietes Bieselheider Weg
- * Ein Moor und den Bieselfließ (dauerhaft) trockenlegen dürfte 3,9 € sprengen.
- * Wasser sucht sich seinen Weg und landet wieder in den Kellern- Gesundheitsgefahr, Wertverlust, verminderte Wohnqualität.
- * Laut SUP sind in Südbergfelde 13000 Fahrzeuge durchs Moor prognostiziert, Bergfelde hat 5314 Einwohner und braucht keine neue Straße.
- * Wir wollen keine neue Trennung, durch eine neue Mauer, von Berlin.
- * Der Hubertussee verlandet, das Naturschutzgebiet Frohnauer Forst verliert Erholungswert.
- * Schulen, Kindergärten nutzen den Wald, die Kinder nutzen ihn für Freizeitaktivitäten.
- * Die Moorschutzprogramme des Bundes – gerade veröffentlicht von Minister Gabriel, gelten auch für Brandenburg.

Argumente gegen die neue L171 - Schönfließ

- * Verkehrsströme inklusive aller Mautsparende LKW treffen auch nachts auf Schönfließ
- * In Umleitungssituationen vervielfacht sich der Verkehr